(Aus dem zoologischen Museum in Berlin.)

# Araneologisches aus Südamerika.

Von
Dr. *F. Karsch.*

(Mit Abbildung Fig. 9 auf Taf. III.)

## 1. Von Rio de Janeiro, Brasilien.

*Epeira Göldii*, n. sp., ♂♀, *abdomine lateraliter bituberculato, basi apiceque conice producto, dorso flavido, nigro-variegato, pedibus rufis, nigro-annulatis.* Taf. III. Fig. 9.

Eine durch die Form des Hinterleibes, welcher vorn über den Cephalothorax, hinten über die Spinnwarzen kegelförmig ausgezogen ist und jederseits zwei warzenartige Vorsprünge besitzt, ausgezeichnete Art.

Heller oder dunkler rothgelb, dicht mit grauen Borstenhaaren bekleidet. Kopftheil beim ♀ sehr stark gewölbt, dicht borstenhaarig, beim ♂ nicht höher als der übrige Theil des Cephalothorax und weniger borstig. Mittleres Augenviereck hinten etwas schmäler als vorn. Taster und Beine rothgelb, auffällig tiefschwarz geringelt, die Schenkel, Schienen, Metatarsen des ersten, zweiten und vierten, sowie die Schenkel des dritten Beinpaares mit Mittelring und schwarzer Spitze, die Schienen und Metatarsen des dritten Beinpaares, sowie die Tarsen aller Beine an der Spitze schwarz. Hinterleib schwarz, mit bleichgelber blattartiger, fast den ganzen Rücken einnehmender Zeichnung, in welcher an der Aussenseite der Muskeleindrücke vier grössere schwarze Flecke und kleinere Sprenkelflecke liegen; der Stiel dieser Blattzeichnung zieht sich vorn über die vordere Protuberanz des Abdomens hin, während das Blatt hinten bereits an der Basis des tiefschwarzen Analkegels seine Grenze findet. Bauch mattschwarz, mit zwei gelben breiten Längsstreifen und gelb umrandetem Mamillenhügel. Vulva glänzendschwarz, breit dreieckig, mit nach hinten gerichteter (Fig. 9b) fast nagelloser Spitze. Cymbium der kurzen männlichen Taster aussen mit kurzem knopfartigen, glänzendschwarzen Fortsatz, Bulbus dick, sehr breit und kurz (Fig. 9a). Körperlänge des ♀ 17—18, des ♂ bis 12 mill.

Entwickelte männliche und weibliche Exemplare dieser meines Wissens noch unbeschriebenen Art sandte Herr Dr. phil. Emil A. Göldi, Professor der Zoologie, vergleichenden Anatomie und Paläontologie am kaiserlichen National-Museum in Rio de Janeiro, vormals Assistent des Herrn Professor Ernst Häckel in Jena, dem Beschreiber zur Bestimmung ein. Es scheint die Art in ihrer Heimath eine der häufigsten Spinnen zu sein, da Herr Göldi, nach dem ich die Art zu benennen mir erlaubte, mir mittheilt, dass es ihm zunächst weniger um das Sammeln und Jagen nach neuen Spezies, als vielmehr um einen genauen Ueberblick über das Gewöhnliche, Alltägliche handle.

## 2. Von Paraguay.

Unter den zahlreichen von Herrn Richard Rohde in Paraguay und Matogrosso gesammelten und für das königl. Museum letztjährig käuflich erworbenen Arachniden, deren Bearbeitung zur Zeit noch nicht ausführbar ist, befindet sich unter anderen grösseren und kleineren Vogelspinnen, als *Crypsidromus intermedius* Ausserer (Paraguay) ♀ und ♂ (dieses noch unbeschrieben), auch ein *Idiops*-♀, das ich nach den vorliegenden Beschreibungen für neu ansprechen zu müssen glaube. Leider sind die drei bis jetzt beschriebenen *Idiops*-Arten der neuen Welt, *I. fuscus* Perty, *Petitii* Guér. und *Cambridgei* Auss. im königl. Museum noch nicht vertreten und von den afrikanischen Arten liegen nur *compactus* Gerst. und *Meadei* Cambr. (1 ♀ von Hantam, S. O. Afrika, Dr. H. Meyer) vor[1]), so dass ich eine zuverlässige Tabelle zur Bestimmung der Arten nicht geben und nur den Zweifel Ausserer's, ob *I. compactus* Gerst. in seiner Tabelle[2]) richtig untergebracht sei, nach Vergleich der Type als grundlos bezeichnen kann. Es bedarf blos Ausserer's Angabe, dass die Patellen und Tibien des dritten und vierten Beinpaares nach innen keine Stacheln haben, insofern einer Berichtigung, als wenigstens die Schienen des dritten Beinpaares nach innen mit kurzen dicken schwarzen Stacheln bewehrt sind.

*Idiops Rohdei*, n. sp., ♀, *pedibus tertii paris omnium brevissimis; oculis anterioribus marginalibus, magnis, altis; cephalothorace glabro; unguibus pedum unidentatis; labio apicem*

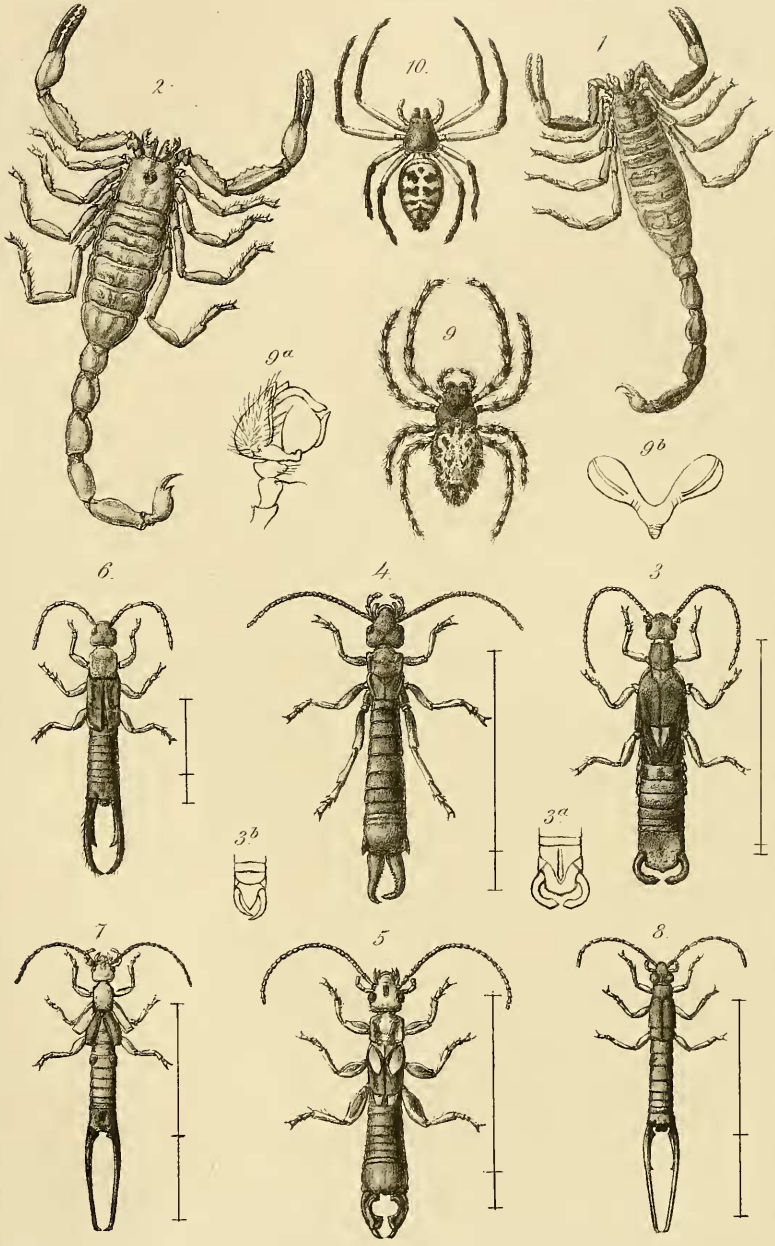
---

1) Es wurden ferner beschrieben: *I. syriacus* Cambr. (Beirut), *Thorellii* Cambr. (Süd-Afrika), *Aussereri* Sim. (Congo), *crassus* Sim. (Birmanien).

2) In den Verh. zool. bot. Ges. Wien, Band 25, 1875, S. 145.

*versus irregulariter denticulato.* Long. corp. 16 mill., long. cephaloth. 7,1, latit. 6,1 mill.

Die Art scheint dem *Idiops Cambridgei* Auss. am ähnlichsten, unterscheidet sich aber von ihm durch die Beborstung des hintern Augenfeldes, welche mit der von *I. Petitii* Guér. nach Ausserer (loc. cit.) übereinstimmt, so dass sie in der Gesammtheit ihrer Merkmale zwischen diesen beiden Arten steht. Beine des dritten Paares nur wenig kürzer als die der übrigen; vordere Mittelaugen der hinteren Gruppe nicht grösser als die dicht am Kopfrande auf hohem Hügelchen gelegenen, nach vorne blickenden Augen der vorderen Gruppe (Unterschied von *I. fuscus*). Cephalothorax glatt, schwach beborstet, vordere Mittelaugen der hinteren Gruppe um den Durchmesser eines von einander entfernt, von den sechs Augen dieser Gruppe die hinteren Mittelaugen die kleinsten, rund und bernsteingelb, die Seitenaugen länglich, hinten bernsteingelb, vorn dunkler, die vorderen Mittelaugen rund, dunkel und von gleicher Grösse mit den Seitenaugen. Zwischen den hinteren Mittelaugen der hinteren Gruppe, die von einander weiter abstehen, als die grösseren vorderen Mittelaugen dieser Augengruppe, befinden sich, wie bei *I. Petitii*, zwei starke gebogene schwarze Borsten in einem dem Radius des Nachbarauges gleichen Abstande. Die Verbindungslinie des hinteren Randes der hintersten vier Augen bildet eine hinten schwach convex gebogene Curve (Unterschied von *I. Petitii*). Hauptkrallen der Tarsen der Beine mit je einem starken Zahne, Lippe breiter als lang, an der Spitze unregelmässig mit schwarzen Dörnchen besetzt. Vorderleib und Anhänge hell pechbraun, glänzend, nur die Mandibeln schwärzlich, Abdomen gelblich, fein und dicht dunkler behaart. — Ein ♀ von Paraguay.


2.
10.
1.
9a.
9.
9b.
6.
4.
3.
3b.
3a.
7.
5.
8.